

<sup>1</sup>Die Kinder der Propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der Raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.<sup>2</sup>Laß uns an den Jordan gehen und einen jeglichen daselbst Holz holen, daß wir uns daselbst eine Stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin!<sup>3</sup>Und einer sprach: Gehe lieber mit deinen Knechten! Er sprach: Ich will mitgehen.<sup>4</sup>Und er kam mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen hieben sie Holz ab.<sup>5</sup>Und da einer sein Holz fällte, fiel das Eisen ins Wasser. Und er schrie und sprach: O weh, mein Herr! dazu ist's entlehnt.<sup>6</sup>Aber der Mann Gottes sprach: Wo ist's entfallen? Und da er ihm den Ort zeigte, schnitt er ein Holz ab und stieß es dahin. Da schwamm das Eisen.<sup>7</sup>Und er sprach: Heb's auf! da reckte er seine Hand aus und nahm's.<sup>8</sup>Und der König von Syrien führte einen Krieg wider Israel und beratschlagte sich mit seinen Knechten und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.<sup>9</sup>Aber der Mann Gottes sandte zum König Israels und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an dem Ort vorüberziehst; denn die Syrer ruhen daselbst.<sup>10</sup>So sandte denn der König Israels hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes gesagt und vor dem er ihn gewarnt hatte, und war daselbst auf der Hut; und tat das nicht einmal oder zweimal allein.<sup>11</sup>Da ward das Herz des Königs von Syrien voll Unmuts darüber, und er rief seine Knechte und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen: Wer von den Unsern hält es mit dem König Israels?<sup>12</sup>Da sprach seiner Knechte einer: Nicht also, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, sagt alles dem König

<sup>1</sup>وَقَالَ بَنُو الْأَنْبِيَاءِ لِأَلَيْشَعِ، هُوَذَا الْمَوْضِعُ الَّذِي نَحْنُ مُقِيمُونَ فِيهِ أَمَامَكَ صَيِّقٌ عَلَيْنَا.<sup>2</sup>فَلْتَذْهَبْ إِلَى الْأُرْدُنِّ وَتَأْخُذْ مِنْ هُنَاكَ كُلَّ وَاحِدٍ حَسَبَةَ، وَتَعْمَلْ لَأَنْفُسِنَا هُنَاكَ مَوْضِعًا لِتَقِيمَ فِيهِ. فَقَالَ، أَذْهَبُوا.<sup>3</sup>فَقَالَ وَاحِدٌ، أَقْبَلْ وَأَذْهَبْ مَعَ عَبِيدِكَ. فَقَالَ، إِنِّي أَذْهَبُ.<sup>4</sup>فَانْطَلَقَ مَعَهُمْ. وَلَمَّا وَصَلُوا إِلَى الْأُرْدُنِّ قَطَعُوا حَسَبًا.<sup>5</sup>وَإِذْ كَانَ وَاحِدٌ يَقْطَعُ حَسَبَةَ وَقَعَ الْحَدِيدُ فِي الْمَاءِ. فَصَرَخَ، أَيْه يَا سَيِّدِي لِأَنَّهُ عَارِبَةٌ.<sup>6</sup>فَقَالَ رَجُلٌ لِلَّهِ، أَيْنَ سَقَطَ. فَأَرَاهُ الْمَوْضِعَ، فَقَطَعَ عُودًا وَأَلْقَاهُ هُنَاكَ، فَطَمَأَ الْحَدِيدُ.<sup>7</sup>فَقَالَ، ارْقَعُهُ لِتَفْسِكَ. فَمَدَّ يَدَهُ وَأَخَذَهُ.<sup>8</sup>وَأَمَّا مَلِكُ أَرَامَ فَكَانَ يُخَاطَبُ إِسْرَائِيلَ، وَتَأَمَّرَ مَعَ عَبِيدِهِ قَائِلًا، فِي الْمَكَانِ الْغَلَابِيِّ تَكُونُ مَخْلَبِي.<sup>9</sup>فَأُرْسِلَ رَجُلٌ لِلَّهِ إِلَى مَلِكِ إِسْرَائِيلَ يَشْعُولُ، أَحْذَرُ مِنْ أَنْ تَعْتَرِي يَهْدَا الْمَوْضِعَ، لِأَنَّ الْأَرَامِيِّينَ خَالُونَ هُنَاكَ.<sup>10</sup>فَأُرْسِلَ مَلِكُ إِسْرَائِيلَ إِلَى الْمَوْضِعِ الَّذِي قَالَ لَهُ عَنْهُ رَجُلٌ لِلَّهِ وَحَذَرَهُ مِنْهُ وَتَحَقَّقَ هُنَاكَ، لَا مَرَّةً وَلَا مَرَّتَيْنِ.<sup>11</sup>فَاضْطَرَبَ قَلْبُ مَلِكِ أَرَامَ مِنْ هَذَا الْأَمْرِ، وَدَعَا عَبِيدَهُ وَقَالَ لَهُمْ، أَمَا تُخْبِرُونَنِي مَنْ مِثَّا هُوَ لِمَلِكِ إِسْرَائِيلَ. فَقَالَ وَاحِدٌ مِنْ عَبِيدِهِ، لَيْسَ هَكَذَا يَا سَيِّدِي الْمَلِكُ. وَلَكِنَّ أَلَيْشَعَ النَّبِيَّ الَّذِي فِي إِسْرَائِيلَ يُخْبِرُ مَلِكَ إِسْرَائِيلَ بِالْأُمُورِ الَّتِي تَتَكَلَّمُ بِهَا فِي مَخْدَعِكَ.<sup>12</sup>فَقَالَ، أَذْهَبُوا وَابْطُرُوا أَيْنَ هُوَ فَأُرْسِلْ وَأَخْذَهُ. فَأُخْبِرُ، هُوَ فِي دُوتَانَ.<sup>13</sup>فَأُرْسِلَ إِلَى هُنَاكَ حَيْلًا وَمَرْكَبَاتٍ وَجَيْشًا ثَقِيلًا، وَجَاءُوا لَيْلًا وَأَخَاطُوا بِالْمَدِينَةِ.<sup>14</sup>فَبَكَرَ حَارِمُ رَجُلٌ لِلَّهِ وَقَامَ وَحَرَخَ وَإِذَا جَيْشٌ مُحِيطٌ بِالْمَدِينَةِ وَحَيْلٌ وَمَرْكَبَاتٌ. فَقَالَ غَلَامُهُ لَهُ، أَيْه يَا سَيِّدِي. كَيْفَ تَعْمَلُ.<sup>15</sup>فَقَالَ، لَا تَخَفْ، لِأَنَّ الَّذِينَ مَعَنَا أَكْثَرُ مِنَ الَّذِينَ مَعَهُمْ.<sup>16</sup>وَصَلَّى أَلَيْشَعُ وَقَالَ، يَا رَبُّ، افْتَحْ عَيْنِيهِ فَيَبْصُرَ. فَفَتَحَ الرَّبُّ عَيْنِي الْعَلَامِ فَأَبْصُرَ، وَإِذَا الْجَيْلُ مَمْلُوءٌ حَيْلًا وَمَرْكَبَاتٍ تَارِ حَوْلَ أَلَيْشَعِ.<sup>17</sup>وَلَمَّا تَرَلُوا إِلَيْهِ صَلَّى أَلَيْشَعُ إِلَى الرَّبِّ، أَضْرِبْ هَؤُلَاءِ الْأَمَمَ بِالْعَمَى. فَصَرَّتْهُمْ بِالْعَمَى كَقَوْلِ أَلَيْشَعِ.<sup>18</sup>فَقَالَ لَهُمْ أَلَيْشَعُ، لَيْسَتْ هَذِهِ هِيَ الطَّرِيقُ وَلَا هَذِهِ هِيَ الْمَدِينَةُ. انْبَعُونِي فَأَسِيرَ بِكُمْ إِلَى الرَّجُلِ الَّذِي تُعْتَشُونَ عَلَيْهِ. فَسَارَ بِهِمْ إِلَى السَّامِرَةِ.<sup>19</sup>فَلَمَّا دَخَلُوا السَّامِرَةَ قَالَ أَلَيْشَعُ، يَا رَبُّ افْتَحْ أَعْيُنَ هَؤُلَاءِ فَيَبْصُرُوا. فَفَتَحَ الرَّبُّ أَعْيُنَهُمْ فَأَبْصُرُوا وَإِذَا هُمْ فِي وَسْطِ السَّامِرَةِ.<sup>20</sup>فَقَالَ مَلِكُ إِسْرَائِيلَ لِأَلَيْشَعِ لَمَّا رَأَاهُمْ، هَلْ أَضْرَبُ. هَلْ أَضْرَبُ يَا أَبِي.<sup>21</sup>فَقَالَ، لَا تَضْرِبْ. تَضْرِبُ الَّذِينَ سَبَّيْتَهُمْ بِسَيْفِكَ وَبَعُوسِكَ. صَعَّ خُبْرًا وَمَاءً أَمَامَهُمْ

Israels, was du in der Kammer redest, da dein Lager ist.<sup>13</sup> Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist, daß ich hinsende und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.<sup>14</sup> Da sandte er hin Rosse und Wagen und eine große Macht. Und da sie bei der Nacht hinkamen, umgaben sie die Stadt.<sup>15</sup> Und der Diener des Mannes Gottes stand früh auf, daß er sich aufmachte und auszöge; und siehe, da lag eine Macht um die Stadt mit Rossen und Wagen. Da sprach sein Diener zu ihm: O weh, mein Herr! wie wollen wir nun tun?<sup>16</sup> Er sprach: Fürchte dich nicht! denn derer ist mehr, die bei uns sind, als derer, die bei ihnen sind.<sup>17</sup> Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die Augen, daß er sehe! Da öffnete der HERR dem Diener die Augen, daß er sah; und siehe, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her.<sup>18</sup> Und da sie zu ihm hinabkamen, bat Elisa und sprach: HERR, schlage dies Volk mit Blindheit! Und er schlug sie mit Blindheit nach dem Wort Elisas.<sup>19</sup> Und Elisa sprach zu Ihnen: Dies ist nicht der Weg noch die Stadt. Folget mir nach! ich will euch führen zu dem Mann, den ihr sucht. Und er führte sie gen Samaria.<sup>20</sup> Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HERR, öffne diesen die Augen, daß sie sehen! Und der HERR öffnete ihnen die Augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.<sup>21</sup> Und der König Israels, da er sie sah, sprach er zu Elisa: Mein Vater, soll ich sie schlagen?<sup>22</sup> Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Schlägst du denn die, welche du mit deinem Schwert und Bogen gefangen hast? Setze ihnen Brot

قَبَاكُلُوا وَيَسْرُبُوا ثُمَّ يَنْطَلِقُوا إِلَى سَيِّدِهِمْ.<sup>23</sup> فَأَوْلَمَ لَهُمْ  
وَلَيْمَةً عَظِيمَةً فَأَكَلُوا وَيَسْرَبُوا، ثُمَّ أَطْلَقَهُمْ فَأَنْطَلِقُوا إِلَى  
سَيِّدِهِمْ. وَلَمْ تَعُدْ أَيْضًا جُيُوشُ أَرَامَ تَدْخُلُ إِلَى أَرْضِ  
إِسْرَائِيلَ.<sup>24</sup> وَكَانَ بَعْدَ ذَلِكَ أَنْ بَنَهَدَدَ مَلِكُ أَرَامَ جَمَعَ كُلَّ  
جَيْشِهِ وَصَعِدَ فَحَاصَرَ السَّامِرَةَ.<sup>25</sup> وَكَانَ جَوْعٌ شَدِيدٌ فِي  
السَّامِرَةِ. وَهُمْ حَاصَرُوهَا حَتَّى صَارَ رَأْسُ الْحِمَارِ  
يَمَانِينَ مِنَ الْفِصَّةِ وَرُبْعُ الْقَابِ مِنْ زَيْلِ الْحَمَامِ يَخْمَسُ  
مِنَ الْفِصَّةِ.<sup>26</sup> وَبَيْنَمَا كَانَ مَلِكُ إِسْرَائِيلَ جَائِزًا عَلَى  
السُّورِ صَرَخَتْ امْرَأَةٌ إِلَيْهِ، خَلَصْنَا يَا سَيِّدِي  
الْمَلِكُ.<sup>27</sup> فَقَالَ، لَا يُخَلِّصُكَ الرَّبُّ. مِنْ أَيَّنَ أَخْلَصُكَ. أَمِنْ  
الْبَيْدَرِ أَوْ مِنَ الْمُعَصْرَةِ.<sup>28</sup> ثُمَّ قَالَ لَهَا الْمَلِكُ، مَا لَكَ.  
فَقَالَتْ، هَذِهِ الْمَرْأَةُ قَالَتْ لِي، هَاتِي ابْنَكَ فَتَأْكُلُهُ الْيَوْمَ  
ثُمَّ تَأْكُلُ ابْنِي غَدًا.<sup>29</sup> فَسَلَفْنَا ابْنِي وَأَكَلْتَاهُ. ثُمَّ قُلْتُ لَهَا  
فِي الْيَوْمِ الْآخِرِ، هَاتِي ابْنَكَ فَتَأْكُلُهُ فَحَبَّاتِ ابْنِهَا.<sup>30</sup> فَلَمَّا  
سَمِعَ الْمَلِكُ كَلَامَ الْمَرْأَةِ مَرَّقَ نِيَابَتَهُ وَهُوَ مُجْتَازٌ عَلَى  
السُّورِ، فَتَطَّرَ الشَّعْبُ وَإِذَا مِسْحٌ مِنْ دَاخِلِ عَلَى  
جَيْسِهِ.<sup>31</sup> فَقَالَ، هَكَذَا يَصْنَعُ لِي اللَّهُ وَهَكَذَا يَزِيدُ إِنْ قَامَ  
رَأْسُ أَلْيَسَعَ بْنِ سَافَاطَ عَلَيْهِ الْيَوْمَ.<sup>32</sup> وَكَانَ أَلْيَسَعُ جَالِسًا  
فِي بَيْتِهِ وَالشُّيُخُ جُلُوسًا عِنْدَهُ. فَأَرْسَلَ رَجُلًا مِنْ أَمَامِهِ.  
وَقَلَّمَا أَتَى الرَّسُولُ إِلَيْهِ قَالَ لِلشُّيُخِ، هَلْ رَأَيْتُمْ أَنَّ ابْنَ  
الْقَاتِلِ هَذَا قَدْ أُرْسِلَ لِيَقْطَعَ رَأْسِي. انْظُرُوا إِذَا جَاءَ  
الرَّسُولُ فَأَعْلِفُوا الْبَابَ وَأَحْضُرُوهُ عِنْدَ الْبَابِ. أَلَيْسَ  
صَوْتُ قَدَمَيَّ سَيِّدِي وَرَاءَهُ..<sup>33</sup> وَبَيْنَمَا هُوَ يُكَلِّمُهُمْ إِذَا  
بِالرَّسُولِ تَارِلٌ إِلَيْهِ. فَقَالَ، هُوَذَا هَذَا الشَّرُّ هُوَ مِنْ قِبَلِ  
الرَّبِّ. مَاذَا أَنْتَظِرُ مِنَ الرَّبِّ بَعْدَ..

und Wasser vor, daß sie essen und trinken, und laß sie zu ihrem Herrn ziehen!<sup>23</sup> Da ward ein großes Mahl zugerichtet. Und da sie gegessen und getrunken hatten, ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem Herrn zogen. Seit dem kamen streifende Rotten der Syrer nicht mehr ins Land Israel.<sup>24</sup> Nach diesem begab sich's, daß Benhadad, der König von Syrien all sein Heer versammelte und zog herauf und belagerte Samaria.<sup>25</sup> Und es ward eine große Teuerung zu Samaria. Sie aber belagerten die Stadt, bis daß ein Eselskopf achtzig Silberlinge und ein viertel Kab Taubenmist fünf Silberlinge galt.<sup>26</sup> Und da der König Israels an der Mauer einherging, schrie ihn ein Weib an und sprach: Hilf mir, Mein König!<sup>27</sup> Er sprach: Hilft dir der HERR nicht, woher soll ich dir helfen? von der Tenne oder der Kelter?<sup>28</sup> Und der König sprach zu Ihr: Was ist dir? Sie sprach: Dies Weib sprach zu mir: Gib deinen Sohn her, daß wir heute essen; morgen wollen wir meinen Sohn essen.<sup>29</sup> So haben wir meinen Sohn gekocht und gegessen. Und ich sprach zu ihr am andern Tage: Gib deinen Sohn her und laß uns essen! Aber sie hat ihren Sohn versteckt.<sup>30</sup> Da der König die Worte des Weibes hörte, zerriß er seine Kleider, indem er auf der Mauer ging. Da sah alles Volk, daß er darunter einen Sack am Leibe anhatte.<sup>31</sup> Und er sprach: Gott tue mir dies und das, wo das Haupt Elisas, des Sohnes Saphats, heute auf ihm stehen wird!<sup>32</sup> Elisa aber saß in seinem Hause, und alle Ältesten saßen bei ihm. Und der König sandte einen Mann vor sich her. Aber ehe der Bote zu ihm kam, sprach er zu den Ältesten: Habt ihr gesehen, wie dies

Mordkind hat hergesandt, daß er mein Haupt abreiße? Sehet zu, wenn der Bote kommt, daß ihr die Tür zuschließt und stoßt ihn mit der Tür weg! Siehe, das Rauschen der Füße seines Herrn folgt ihm nach.<sup>33</sup> Da er noch also mit ihnen redete, siehe, da kam der Bote zu ihm hinab; und er sprach: Siehe, solches Übel kommt von dem HERRN! was soll ich mehr von dem HERRN erwarten?